

*Herrn Dr. Glöck*

Leunawerke, den 28.11.1940

Schlussbericht über die Alkacidanlage Lützkendorf.

Auf Wunsch von Wintershall wurde die Betriebsführung der Alkacid-Anlage Lützkendorf vom 15.5. - 3.12.40 von Leuna übernommen (siehe Übernahmebericht v. 19.6.40 u. Monatsberichte Juni-Nov.1940 sowie die täglichen Berichte).

Unsere Betriebsführung hatte folgende Ergebnisse:

1) Die Reinigung wurde stets erreicht und lag wesentlich unter dem ursprünglich vorgesehenen Reinheitsgrad. Einige Spitzenwerte Ende Oktober und Anfang November waren durch Absinken des Dampfdruckes weit unter die vereinbarte Mindestgrenze, ein Spitzenwert im Juli durch einen Defekt am Wärmeaustauscher bedingt.

2) Die unter der Betriebsführung von Wintershall aufgetretenen enormen Laugeverluste konnten innerhalb kurzer Zeit bis weit unter die zulässigen Verluste gesenkt werden.

3) Bezüglich Materialhaltbarkeit ergab sich:

1. Eisen hat sich für die kalten Teile durchaus bewährt. In der kälteren Hälfte des Wärmeaustauschers wurde es aber unter den vorliegenden Verhältnissen trotz Anwendung von Korrosionsschutzmitteln, die sich in anderen Anlagen gut bewährt haben, stark angegriffen. Ob dies von in der Lauge angesicherten Fremdbestandteilen aus dem Dampf oder von Gasbestandteilen herrührt, kann nicht gesagt werden, da ähnliche Verhältnisse auf anderen Anlagen noch nicht vorgelegen haben.

2. Angriffe von Aluminium sind während unser Betriebsführung noch wiederholt aufgetreten. Sie wurden aber allmählich seltener und sind seit Anfang Oktober kaum